



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCLXXIV. Heine König zu Klein-Ellingen verkauft dem Altare Matthäi und
Marien-Magdalenen in der Marienkirche zu Stendal Hebungen aus seinem
Hofe, am 12. November 1424.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

OCLXXIV. Heine König zu Klein-Eßingen verkauft dem Altare Matthäi und Marien-Magdalenen in der Marienkirche zu Stendal Gebungen aus seinem Hofe, am 12. November 1424.

Ik Heyne koningh, wonestich to luttken ellinge, Bekenne openbar med dessem breue vor alsweme, dat ik med gudeme berade williken vorkost hebbe vnnnd med craste dessem breues vorkope dem Eerliken manne, hern ludeloff witte, vicario in vnser leuen fruwen kerken to Stendal to sunte mathei vnnnd marie magdalene altar, vnnnd alle synen nakomelingen to des suluen altares behuff, eyne haluen wispel roggen vnnnd eyne haluen wispel gersten, stendelscher mate, vryes gudes jarlike rente, im vorbenomeden dorpe to luttken ellinge belegen, in myne houe med alle syner tobehoringe an acker, wilschen vnnnd huuen vnnnd vppe funderliken vryen ackere, meynliken genant dy olde nachtwake, med eyn haluen huue heydelandes vnnnd vppe twen med korne vnnvorpachtigheden wurden, der eyne belegen is hinder der scheune des houes, den nu Cone hurs bewonet, dy andere ouer den wech dar like jegen to der kerken wart. Dat sulue gud vnnnd den genanten hoff ik nue eygentlik in gewere hebbe, besitte vnnnd bedryue, dar ik den ergnanten vicarien to des beteykenden altares behuff hebbe angewyfet vnnnd in rechter were gefatt. Desse rente schal ik vnnnd alle myne eruen edder nakomelinge to den vorfereuen gudern, efft dy renthe dar vpp bleuen, dem gnanten hern ludeloffe vnnnd synen nakomelingen to deme vorgerurden altar alle jar vul, gud vnnnd all in dy stad to Stendal fry vnnnd vnbekummert brengen vnnnd geuen vppe alle sunte mychels dage, ane vortoch. Hir vor heft my dy erbenomede hern ludeloff van des gerurden altares wegen gegeuen vnnnd an redeme gelde wol to danke in eyner summen bereydet vnnnd betalet teyn marck suluers stendelscher weringhe, dy ghentzlik in myner vnnnd in alle myner eruen fromen gekomen sint. Ok schal ik Heyne koningh, alle myne eruen dy nascreuen medelouere vnnnd eyn yslik befundern dem vicario des vorgerurden altares vnnnd alle synen nakomelingen fulkir macht dessem kopes, fryheit, jarliker renthe vnnnd gudes alle tyd gantze gewere syn vor allerleye ansprake vnnnd antwerden dar vor in aller mate, vnnnd leddigen ok med vnser koste vnnnd arbeide dat gud van allem hinder iegen alsweme, wo vaken vnnnd war en des behuff vnnnd noot ys. Wat hir auer gebrekes an dessem vorfereuen edder nascreuen stücken jennich worde, des wy on bynnen den negeften ses weken, als vns edder vnser eyneme dit vorkundiget wer, vulkomeliken nicht benemen; So scholen sy vulle macht hebben id to manende med gheystliken edder med werliken rechte, wu on dat bequemest is, sunder var. Ok wolde ik vorbenomede Heyne koningh edder myne eruen dy sulue jarlike rente wedder kopen, des wy alle jaar mechtich scholen sin, also dat wy den wedderkopp dem vorfereuen vicario edder synen nakomelingen vorkundigen an sunte Johannis baptisten dage to mydden sommer vnnnd an sunte mertens dage, denne negeft to komende, teyn mark suluers stendelscher weringe an redeme gelde med den vorfeten vnnnd des jares geboren renten, die on nicht geworden sint, all in eyner summe wol to danke bynnen stendal weddergeuen vnnnd betalen. Vnde dy wyle dad id nicht enschutt, So schal dy sulue vicarius vnnnd alle syne nakomelinge stedes vulle macht hebben desse iarlike renthe vort to vorkopende weme sy willen, vnnnd dem sy desse breff antwerden, wil ik vnnnd myne eruen sodann breue geuen vnnnd to nuge bewaringe don, dar he yn vnnnd an nach synen willen wol bewaret sy, ahne alle geferde. Worden ok dy vorbeteikenden wurde, heydeland edder nacht-wake van deme vorgerurden houe med synen tobehoringen vorkost offte in ander wyse eyn van

deme andern gescheiden, edder tofamen ane des ergnanten vicarii vnnnd fynen nakomelingen witschapp vnd fulbort in jeniger wyse vorandert; So schole wy nascreuen medelouere in sammet med dem suluen Heyne koningh edder fynen eruen vnnnd willen vpp den negeften denne tokomenden funte Mertens dage dem suluen vicario vnd fynen nakomelingen, oft wy vns med en in lufdane kope vorder nicht voreynigen mogen, vnvortogert fry vnnnd vnbekummert weddergeuen teyn mark suluers der vorsecreuen weringe an redeme gelde, med der rente des jares vnnnd wes en ok noch achterstellich were van alder renthe alle in eyner summe in dy Stad to Stendal sunder jenerleye indracht. Storue ok deser nascreuen medelouere jennich, dar god lange vor sy; So schalmen bynnen vir weken dar na, als dat van des altares wegen van vns, vnser eruen edder vnser eyn geeyfchet wert, nuchhastige medelouere wedderfetten in der vorstoruen medelouere stede vnnnd eyn yslik schal louen in fynem befundern breue alle artikele defes breues also to holdende, als desse nascreuen medelouere in dessem breue gelouet hebben, dar mede ok desse breff vnvorbroken blyuen schal vnnnd valte ane yemandes insage edder hinder. Alle desse vorsecreuen stücke vnnnd eyn jewelk befundern louen ik Heyne koningh vnnnd alle myne eruen vnnnd wy Otto mestorpe, wonastich to groten ellinge, vnnnd Henningh crusemarke, wonastich to luttke ellinghe, medelouer, alle like sakeweldich med eyner rechten sammenden hand vnnnd oft vns dy sammende hand med rechte rede to gebracht were, dem vorbenomeden hern ludeloff witte, vicario des vorgnanten altares, alle fynen nakomelingen to dem suluen altare vnnnd dem sy desse jarlike rente vort vorkosten vnnnd dessen breff geantwerdet hedden, alle tyd gantz, stede vnd vaste to holdende, ane allerleye argelift, hulperede, hinder edder vortoch. Scheget ok, dat van vorfumenisse edder dodes wegen des vakengnanten Heyne koningh edder fyner eruen desse vorbenomede gudere der herrschapp vorleddigeden ofte an andere lude queme, So wille wy vorsecreuen medesakeweldigen vnd schullen dem ergnanten vicario, fynen nakomelingen edder deme, dem sy desse rente vorkost vnnnd dessen breff geantwordet hedden, estt wy on dar vpp med vnsem arbeide vnnnd koste vorder bewaringe nach oren willen bynnen ses weken, als vns edder vnser eyneme dat kundich worde, vulkomeliken nicht schiken mochten, weddergeuen vppe den negeften denne tokomenden funte mertens dage teyn mark suluers stendalsche weringe med aller rente, dy en noch mehr geworden sint, alle in eyner summe in dy stad to Stendal, ane Jenigleye weddersprake edder vortoch. To tuge sint hir an vnnnd ouer geweset desse erlike lude Claus buft vnnnd Hans van sehufen, borghere to Stendal etc. — Des to groter bekenntnisse vnnnd tuchnisse hebben wy vorgnanten Heyne koningh, Otto mestorpe vnde Henningh crusemarke, alle Sake-weldigen, vnse Ingefegele vor vns vnnnd alle vnse eruen med rechter witschapp vnnnd guden willen laten hangen an dessen open breff, dy to Stendal screuen vnnnd geuen is na godes bort duzent jar, virhundert jar, dar na im vyer vnnnd twintigsten jare, des andern dages na funte mertens des hilgen bisschops.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No. 11.